

Weitere nützliche Techniken

Stimmung erfassen

► Blitzlicht

Der Fokus liegt hier auf der Kürze der Mitteilung. In einem Satz, mit einem Handzeichen oder in einem Standbild teilen die TN kurz mit, wie sie eine Methode oder einen konkreten Input erlebt haben oder wie es ihnen geht.

► Knete

Mithilfe von Knete können die TN ihre Stimmung formen. Das Material regt sie dazu an, ihren persönlichen Zustand in ein Objekt zu übertragen. Die entstehenden Formen können sehr abstrakt sein. In einer kurzen Runde können die TN ihre Knetfiguren den anderen zeigen und erklären.

► Kuschelfeedback oder Zielscheibenfeedback

Ähnlich wie bei der → **Soziometrischen Aufstellung** können die TN zu Fragen oder Aussagen Stellung beziehen. Statt einer linearen Skala stellen sich die TN jedoch eine runde Scheibe bzw. Torte vor, auf der sie sich positionieren: Wenn eine Person einer Aussage sehr zustimmt, geht sie näher an den Mittelpunkt des Kreises. Wenn sie der Aussage widerspricht, entfernt sie sich vom Mittelpunkt und rückt an den Rand.

► Torte

Ähnlich wie beim Kuschelfeedback können sich die TN auch schriftlich auf Plakaten innerhalb einer Torte verorten. Die Mitte steht für totale Zustimmung, der äußere Rand stellt starke Ablehnung dar. Die TN müssen nicht spontan entscheiden und haben mehr Zeit, über Aussagen oder Fragen nachzudenken und ihre Position mit einem Punkt zu markieren. Zudem werden die unterschiedlichen Positionen auf Plakaten anonym festgehalten. Somit kann später damit gearbeitet werden.

► Stimmungskurve

Insbesondere am Ende eines Seminars kann es die TN zum Nachdenken anregen, wenn sie die Entwicklung ihrer Stimmung im Verlauf des Seminars visualisieren. Sie können ihre Stimmungskurven auf Zetteln festhalten und sich gegenseitig präsentieren oder sie nur für sich behalten. Statt der Stimmung kann auch der Lernprozess abgebildet werden: Je nachdem, welche neuen Erkenntnisse die TN hatten, steigt oder sinkt die Kurve.

Feedback erhalten

► Wichtig-Witzig Feedback

Entlang verschiedener Kategorien können die TN ähnlich wie bei der → **WWUZ-Matrix** ihr Feedback abgeben. Die TN können mündlich zusammentragen oder auf Zetteln festhalten, was sie auf dem Coaching wichtig, witzig usw. fanden.

► Zettelfaltfeedback

Die AP schreibt eine Frage an das Ende eines Blattes. Die TN schreiben ihr Feedback oben auf die leere Seite und falten anschließend das Blatt, sodass ihre Antwort von den nächsten TN nicht gelesen werden kann. Die Blätter werden weitergereicht, bis alle TN alle Blätter in der Hand hatten.

► Fünf-Finger-Feedback

Das Fünf-Finger-Feedback eignet sich sehr gut für den Abschluss eines Coachings, da die TN auf unterschiedlichen Ebenen ihre Rückmeldung geben können. Jeder Finger steht für eine der folgenden Aussagen: Daumen – „Das fand ich spitze!“, Zeigefinger – „Das habe ich gelernt“, Mittelfinger – „Das hat mir gestunken“, Ringfinger – „Das hat mich berührt“, kleiner Finger – „Das kam mir zu kurz“. Die Rückmeldung der TN auf diese Aussagen kann sowohl schriftlich auf Blättern als auch mündlich eingesammelt werden.

Sammlungstechniken

► Popcorn-Prinzip

Die TN tragen ihre Gedanken nicht in einer von der AP bestimmten Reihenfolge zusammen, sondern jede Person, die etwas sagen möchte, tut dies, wenn die vorherige Person fertig ist. Die Reihenfolge der Beiträge orientiert sich an den TN, die der Gruppe etwas mitteilen möchten. Somit ist diese Technik sehr an die Bedürfnisse der TN angepasst. Entstehende Pausen sollten ausgehalten werden.

► Kartenabfrage

Bei der Kartenabfrage wird den TN einige Minuten dafür Zeit gegeben, ihre Gedanken aufzuschreiben. Da von allen TN die Karten eingesammelt werden, können die Beiträge aller Personen gleichwertig nebeneinander stehen. Dominantem Redeverhalten einzelner Personen wird somit kein Raum gegeben.

► Brainstorming in Plenum oder Kleingruppen (KG)

Je nach Anzahl der TN ist es sinnvoll, die Gruppe in KG aufzuteilen, sodass alle Personen sich trauen, ihre Ideen in die Gruppe zu tragen. Zusammengetragene Gedanken können z.B. in einer Mindmap dargestellt werden.

Abstimmungstechniken

► Systemisches Konsensieren

Beim Konsensieren kann jedes Gruppenmitglied seine subjektive Ablehnung, Unzufriedenheit, Widerstände, Ängste, Bedürfnisse und Nöte gegenüber jedem einzelnen Vorschlag durch Widerstandsstimmen (W-Stimmen) ausdrücken. Null W-Stimmen bedeuten: Ich habe keinen Einwand gegen diesen Vorschlag. 10 W-Stimmen bedeuten: Dieser Vorschlag ist für mich unannehmbar. Wenn alle Vorschläge entwickelt worden sind, werden sie von allen TN mit W-Stimmen bewertet. Der Gruppenwiderstand wird für jeden Vorschlag errechnet. Der Vorschlag mit den wenigsten W-Stimmen gilt als „konsensiert“: Er ist der Vorschlag, der in der gesamten Gruppe die geringste Ablehnung und daher auch das geringste Konfliktpo-

tenzial erzeugt. Unter den vorhandenen Vorschlägen ist er gleichzeitig derjenige, der den besten Interessenausgleich unter den Beteiligten erzielt. Diese Technik kann sehr sinnvoll sein und wird u.a. hier gut verständlich im Detail ausgeführt: www.sk-prinzip.eu.

► Fünfstufiger Konsens

Mit dem fünfstufigen Konsens soll ein gemeinsamer Standpunkt gefunden werden, der von allen mitgetragen wird, auch wenn nicht alle TN komplett davon überzeugt sind. Die TN äußern ihre Haltung mit ihren einzelnen Fingern oder Fäusten. Ein Finger steht für die volle Zustimmung: „Ich stimme dem Lösungsvorschlag zu.“ Zwei Finger stehen für leichte Bedenken: „Ich stimme zu, habe aber leichte Bedenken.“ Mit drei Fingern wird eine Enthaltung ausgedrückt: „Ich überlasse euch die Entscheidung, bin bei der Umsetzung aber dabei.“ Vier Finger bedeuten, beiseite zu stehen: „Ich kann den Vorschlag nicht vertreten, lasse ihn trotzdem passieren, beteilige mich aber nicht“. Fünf Finger stehen für schwere Bedenken: „Ich habe schwere Bedenken und wünsche mir eine andere Entscheidung.“ Mit der Faust wird ein Veto geäußert: „Der Vorschlag widerspricht grundsätzlich meinen Vorstellungen. Wenn er beschlossen oder ausgeführt wird, verlasse ich die Gruppe.“ Die AP stellt den Vorschlag vor und die TN zeigen gleichzeitig mit ihren Fingern und Fäusten, welche Position sie vertreten.

► Handzeichen

Die TN bringen mit ihren Daumen und ggf. Fäusten ihre Haltung zum Ausdruck. Ein nach oben zeigender Daumen bedeutet volle Zustimmung, ein waagerechter Daumen mittlere Zustimmung und ein nach unten zeigender Daumen Ablehnung. Die geballte Faust steht für ein Veto: Sie drückt somit aus, dass die Person, falls der Vorschlag umgesetzt wird, nicht mehr Teil der Gruppe sein möchte. Die Technik eignet sich dafür, um einen Überblick über die Positionen innerhalb der Gruppe zu erhalten. Es muss jedoch festgelegt werden, ob sich die finale Entscheidung an der Anzahl der Zustimmungen oder Widerstände ausrichtet.